

ELMSHORN & WITTENBERGE

VERBUNDEN MIT DEM WASSER



25 **JAHRE**

STÄDTEPARTNERSCHAFT
ELMSHORN+WITTENBERGE

Wir gratulieren!

www.stadtwerke-elmshorn.de

STADTWERKE
ELMSHORN
Aus Liebe zur Region



”

Gemeinsamkeiten machen eine Beziehung angenehm,
interessant wird sie jedoch erst durch die kleinen Verschiedenheiten.

Konfuzius

“



Stadt Elmshorn !





VOR 25 JAHREN

25 Jahre Städtepartnerschaft Wittenberge – Elmshorn. 25 Jahre Austausch, Kooperation und gegenseitige Hilfe. Dabei begann die Beziehung zwischen den beiden Städten in einer von Grenzen geprägten Zeit. Einer Zeit, in der Deutschland noch in Ost und West geteilt war. Insgesamt 15 Jahre lang steuerten die Getreidefrachter „Klostersande“ und „Korngarbe“ der Elmshorner Köllnflockenwerke Wittenberge an, um Getreide zu laden. Das Besondere: Damals war die brandenburgische Stadt noch Teil der DDR. Und das brachte rigide Sicherheitsmaßnahmen mit sich, erinnerte sich Günter Holtz, der 44 Mal mit der „Korngarbe“ nach Wittenberge fuhr: „Das Schiff wurde Nachts komplett ausgeleuchtet, ein Boot der Volkspolizei war immer in der Nähe. Keiner konnte ungesehen an oder von Bord gehen.“ Dennoch erinnert der Kapitän sich an den immer netten Kontakt mit dem Silopersonal und einem Mitarbeiter des Wasser- und Schifffahrtamtes.

Und so war es auch „Klostersande“-Kapitän Karl Schinkel – Holtz' Vorgänger –, der zur Wendezeit die Städtepartnerschaft Elmshorn-Wittenberge vorschlug. Schinkel hatte während seiner Besuche in Wittenberge nicht nur die strengen Kontrollen, sondern auch die Betriebsleiter des

VEB Getreidewirtschaft Silo Wittenberge, Hans Reick und Herbert Baumann, kennengelernt. Mit Hilfe der beiden Betriebsleiter erhielt Schinkel einen Termin beim Wittenberger Bürgermeister, um in Sachen Städtepartnerschaft vorzusprechen. Wenig später warb Schinkel im Elmshorner Rathaus intensiv für die Partnerschaft, brachte Adressen von Vereinen und Verbänden aus der DDR mit, vermittelte Kontakte. Im Sommer 1990 – kurz vor der Wiedervereinigung - dann war die Partnerschaft beschlossene Sache. Die beiden gerade einmal 200 Kilometer entfernten Städte unterzeichneten den Partnerschaftsvertrag. Kurz darauf besuchten sich die Feuerwehren, knüpften die Kleingärtner Kontakte, wurden gemeinsame Aktionen geplant.

Heute ist die Partnerschaft geprägt vom guten Verhältnis der Bürgerinnen und Bürger beider Städte. Kleingärtner, Feuerwehrleute, Schülergruppen und viele andere Vereine und Institutionen prägen die enge Freundschaft seit 25 Jahren und füllen sie mit Leben.





STADT- UND HAFENFESTE ELMSHORN UND WITTENBERGE

25 Jahre. Ein Anlass sich mit einem umfangreichen Rahmenprogramm zu präsentieren.

Das Wittenberger **Stadt- und Hafenfest** findet vom 21. bis 23. August 2015 statt.

Die **Flora Woche** 2015 in Elmshorn vom 27. bis 31. August 2015

und das **Hafenfest** in Elmshorn Freitag, 28. bis 30. August 2015 am 30. August findet gleichzeitig das Bürgerfest statt.



www.vbv-elmshorn.de

www.stadtfest-wittenberge.de

Gedanken

... zu Elmshorn und Wittenberge:



”

Unsere Städtepartnerschaft besteht nunmehr seit 25 Jahren nicht nur auf dem Papier, sondern ist mit **Leben** erfüllt und bildet die Grundlage für einen Austausch auf den verschiedensten Ebenen. Ich wünsche den Elmshorner und Wittenberger Bürgerinnen und Bürgern, dass dieses auch in **Zukunft** so bleibt.

Volker Hatje, Bürgermeister der Stadt Elmshorn

Unsere Partnerschaft ist sehr **lebendig** und vielfältig.
Es sind zwischen den Menschen beider Städte enge Freundschaften entstanden.
Unsere Begegnungen sind geprägt von gegenseitiger **Wertschätzung**,
Respekt und **Interesse** für die Belange des Anderen.

Dr. Oliver Hermann, Bürgermeister der Stadt Wittenberge



“

Zitate

”

„Die Wittenberger waren anfangs sehr an der Ausbildung in unserer Feuerwehr interessiert. Einmal waren deswegen neun Vorstandsmitglieder bei uns. Während der Veranstaltung kam ein echter Einsatz: Ein Kellerbrand. Für uns war klar: Das sind Feuerwehrleute, die nehmen wir mit! Bis heute besuchen wir uns gegenseitig zu Sommerfest und Feuerwehrball. 2002 und 2013 haben wir in Wittenberge außerdem freiwillig Hilfe beim Hochwasser geleistet“

Kurt Möller, Ehrenmitglied Freiwillige Feuerwehr Elmshorn, ehemals Gruppenführer und Ausbilder.

“

”

„Gleich der erste Besuch in Wittenberge ist mir im Gedächtnis geblieben. Mit Musikanlage und einer Tanzgruppe, die auf einer Bühne auftrat – da war der Teufel los! Später haben wir die Partnerschaft unterzeichnet. Danach kam der Gegenbesuch der Wittenberger. Wir haben uns gleich gut verstanden. Das ist Freundschaft!“

“

”

„Besonders ist, dass die Partnerschaft schon so lange in guten Bahnen läuft. Das Verhältnis der Kameraden und der Führung ist sehr gut. Wir besuchen uns oft zu Versammlungen und gemütlichen Abenden, aber auch der Erfahrungsaustausch spielt eine große Rolle. Die Elmshorner Wehr leistet im Jahr mehr Einsätze als wir. Deswegen tauschen wir uns über Einsatztaktik und Equipment regelmäßig aus. Unsere Jugendwehren sind ebenfalls befreundet. Die Elmshorner kommen dieses Jahr für eine Woche zum gemeinsamen Jugendlager nach Wittenberge“

“

Uwe Kämmrich, stellvertretender Wehrführer Feuerwehr Wittenberge.

„ Ich erinnere mich noch sehr genau an den ersten Besuch von Elmshorner Kleingärtnern in Wittenberge. Zwei volle Busse kamen bei uns an. Zunächst Totenstille. Aber als der erste Kleingärtner aus dem Bus stieg, gab es großen Applaus. Der Bann war gebrochen. Bei dem Kleingartenfest wurden viele persönliche Gespräche geführt, sicherlich die ersten, in der die Einheit zu wachsen begann. In den weiteren Jahren gab es viele Zusammenkünfte. Immer merkten wir, dass die Gespräche auf Augenhöhe geführt wurden, was in dieser Zeit nicht überall üblich, aber für uns sehr wohltuend war. **Wolfgang Strutz, Kleingartenverein Wittenberge** “

„ „Meine Stelle wurde 1991 mit einer Beschreibung aus dem Elmshorner Rathaus ausgeschrieben. Und kaum eingestellt, war ich auch schon in Elmshorn zu Besuch. Das erste Mitbringsel von dort war ein Verein zur Suchthilfe. Später kamen noch zwei Mitarbeiter aus Elmshorn nach Wittenberge, um hier zu arbeiten - die sind heute noch da. Die Städtepartnerschaft ist ein Geben und Nehmen. Wir haben uns gut kennengelernt!“, **Martina Hebes, Stadtjugendpflegern Wittenberge** “

ZUM SCHMUNZELN ...

Ziemlich eilig hatte es in Sachen Partnerschaft Elmshorns damaliger Bürgermeister Bernd Schwachenwalde: Noch vor Beschluss der Partnerschaft war das städtische Oberhaupt mit einer Delegation nach Wittenberge unterwegs. Allerdings: Verspätet. Um die verlorene Zeit wieder aufzuholen, drückte die Elmshorner Abordnung tüchtig aufs Gas – und wurde kurz vor Wittenberge mit 20 km/h zu viel geblitzt. Statt Strafe zu zahlen – und noch mehr Zeit zu verlieren – gaben sich die Elmshorner als offizielle Delegation der Bundesrepublik in wichtiger Mission aus. Mit Erfolg. Eine eilige Belehrung – später durften die Teilnehmer weiterfahren. Ohne Strafe.



Foto: Peter Hoennemann

StadtTheater Elmshorn · Klostersande 30
Telefon 0 41 21-6 11 89 / Fax: 0 41 21-2 58 11
Geschäftsstelle: Königstraße 56
www.stadttheater-elmshorn.de

ELBE-RADWEG

Viele Wege zu Wasser und zu Land verbinden die beiden Partnerstädte. Die wohl sportlichste und zugleich auch umweltfreundlichste Variante bietet ihren Nutzern atemberaubende Natur, interessante Zwischenstopps und echte Erholung. Nicht umsonst haben die Mitglieder des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) den Elberadweg 2014 zum zehnten Mal in Folge zum beliebtesten Radfernweg Deutschlands gekürt. Ein Teil des insgesamt 1220 Kilometer langen Radwegs verbindet auch Elmshorn und Wittenberge.

Zwischen den Städten liegen 255 Kilometer des populären Radwegs. Diese Tour führt von Wittenberge durch unberührte Natur bis Lauenburg, weiter an den Hängen des Elbwaldes bis Geesthacht und auf einem alten Bahndamm bis Hamburg. Die Strecke zwischen der Hansestadt und Elmshorn führt Radler entlang des Elbdeichs und über ruhige Landstraßen bis in die Krückaustadt. Entdecken Sie die alten Landesgartenschauflächen am Schloss in Winsen an der Luhe, das Schiffshebewerk Scharnebeck, das Alte Land diverse Museen und natürlich das Biosphärenreservat Elbtalau. Übrigens ist die Strecke zwischen Hamburg und Wittenberge auf beiden Seiten der Elbe befahrbar – so können Hin- und Rücktour abwechslungsreich gestaltet werden.



www.elberadweg.de



Stadt
Elmshorn

EINE RAHNFAHRT

Rasant zieht die Welt vorbei. Felder, Wiesen, Wälder. Rehe, Raubvögel, Kühe. Und zwischendurch immer wieder ein Dorf, eine Stadt, ein Halt. Hamburg, Büchen, Ludwigslust, Wittenberge. Keine zwei Stunden dauert die Fahrt zwischen den beiden Partnerstädten, wiegt der Zug seine Passagiere gemütlich hin und her, während draußen idyllische Landschaften darauf warten, entdeckt zu werden. Dass insgesamt gut 160 Kilometer Luftlinie Elmshorn und Wittenberge trennen, fällt bei dem Tempo kaum noch auf.

Gleich Frühmorgens geht es los. Gemeinsam mit den Berufspendlern – graue Anzüge, Aktentaschen, Polizisten, Handwerker – führt die Reise mit dem Regionalexpress von Elmshorn zum Hamburger Hauptbahnhof.



Erwachsener

31.07.19	EPAR5025	Klasse Class
31.07.19	SPAR3031	2

Alto*NV

12-001

Preis

02 Elmsh
5



15 Minuten später erhält dort der Eurocity Einfahrt. Er soll an diesem Tag noch bis Budapest fahren. Die alten Waggons versprühen ihren ganz eigenen Charme. Staub sammelt sich hinter den Sitzen, deren Gebrauchsspuren von ausdauernden Reisen erzählen. **Schilder in fünf Sprachen und osteuropäisches Bier im Speisewagen versprühen ein internationales Flair.** Und doch geht es nur in Elmshorns Partnerstadt, bis Wittenberge. Zwei Männer sitzen in dem Abteil. Während einer hinter seinem E-Reader versinkt, öffnet der andere eine Flasche Bier. Es ist kurz nach 9 Uhr.



”

Nach 159 Kilometern auf der Schiene ist die
Strecke Hamburg-Wittenberge geschafft.

“

Thomas, so stellt sich der Leser vor, will an diesem Tag bis Berlin fahren. Verwandte besuchen. Einen Koffer hat er nicht dabei, aber zumindest eine Zahnbürste sei im Rucksack. Alles andere, sagt er, finde sich dann schon vor Ort. Das Gespräch bricht ab, er versinkt wieder hinter seinem Lesegerät. Dabei ist ans Lesen kaum zu denken. Immer wieder tauchen schöne Dörfer, Wälder oder Tiere in der Landschaft auf. Auf alten Drehscheiben rosten Loks und Waggons längst vergangener Zeiten vor sich hin. Längst verlassene Industrieanlagen, die dem Verfall preisgegeben sind, lassen Abenteuer vermuten.

Ganze Gänseherden einer Farm watscheln aufgeregt los, als sich unser Zug nähert. Sie dürfen im Freien leben.

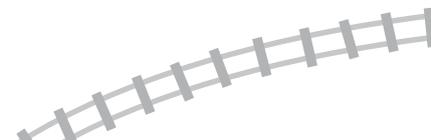


Stadt
Wittenberge



Und in Ludwigslust, der letzte Halt vor Wittenberge, unterbricht ein Bauarbeiter seine Arbeit, um ein paar Brombeeren zu pflücken. Soviel Zeit muss sein.

Nach 159 Kilometern auf der Schiene ist die Strecke Hamburg-Wittenberge geschafft. Etwas über eine Stunde hat die Fahrt aus der Hansestadt gedauert. Von Elmshorn sind es insgesamt gerade einmal 1.52 Stunden. Und das zu einem fairen Preis. Ein kurzer Besuch in der Partnerstadt? Dank dieser schnellen Verbindung ein leichtes. Ob Wochenendtrip oder Tagesausflug: Die Fahrt lohnt sich, und das in beide Richtungen.



KULTUR- UND FESTSPIELHAUS WITTENBERGE

Architektonisch könnten sie unterschiedlicher nicht sein. Monumentaler Zweckbau gegen ständig erweitertes Gründerzeit-Haus. Doch die Theater in Wittenberge und Elmshorn verbindet mehr, als man zunächst annehmen mag: Beide Häuser genießen großen Rückhalt in der Bevölkerung. Beide Häuser überzeugen bis heute mit ihrem vielfältigen Programm, das Jahr für Jahr in beiden Partnerstädten mehr als 40.000 Besucher ins Theater lockt. Und beide Häuser wissen um ihre große Strahlkraft weit über die jeweiligen Stadtgrenzen hinaus.

In Wittenberge sollte der Bau des Kultur- und Festspielhauses Maßstäbe setzen. 1955 begann der Bau des eindrucksvollen Gebäudes im Stil des nationalen Traditionalismus, den die Bevölkerung Wittenberges mit mehr als 50.000 Aufbaustunden tatkräftig unterstützte. 1959 wurde das Haus feierlich eröffnet. Es ersetzte den Stadtsaal und den Saal der Gaststätte „Centralhalle“, die im zweiten Weltkrieg zerstört worden waren.

Nach der Wende gelang dem Kulturhaus der Neuanfang mit Auftritten westdeutscher Künstler. Ende der 1990er Jahre wurde das Haus grundlegend saniert, umgebaut und mit modernster Technik ausgerüstet. Heute steht das eindrucksvolle Kultur- und Festspielhaus wegen seiner orts- und regionalgeschichtlichen Bedeutung unter Denkmalschutz. Gezeigt wird ein vielfältiges Programm aus Musik



”

Die Bühne scheint mir der Treffpunkt
von Kunst und Leben zu sein.

Oscar Wilde (1854 - 1900)

“



und Theater sowie Ausstellungen. Ebenfalls hier beheimatet ist eine Gastronomie und die Touristeninformation.

STADTTHEATER ELSHORN

Das Elmsborner Stadttheater mit seinen 432 Sitzplätzen verfügt als Tourneetheater zwar über kein eigenes Ensemble, dafür aber über ein hochkarätiges und vielfältiges Programm mit den Schwerpunkten Schauspiel und Musical. Auch niederdeutsches Theater, Comedy und Kabarett, Kindertheater, fremdsprachige Stücke und Diavorträge werden auf die Bühne gebracht. Der Spielplan mit mehr als 120 Vorstellungen pro Saison trifft bei den Gästen den richtigen Nerv.

Die Verbundenheit der Elmsborner mit ihrem Theater ist groß: Der Verein Freunde und Förderer des Stadttheaters wurde 2012 eigens gegründet, um die Spielstätte finanziell zu unterstützen. Zu der Zeit hatte sich eine Sanierung als immer dringender abgezeichnet. Denn: Das Theater ist ein komplexes Gebäude, das erst nach und nach erweitert wurde. Das Haupthaus wurde 1900 errichtet. 1948 folgte der Bühnenanbau, 1952 das Foyer. 2014 erhielt das Haus ein komplett neues Dach – Dank der großzügigen Unterstützung seiner Förderer. Angedacht ist auch, die historische Fassade des Gebäudes wiederherzustellen.

„ Meine Eltern haben
den Mauerfall verschlafen ;-) “



Die gebürtige Wittenbergerin Annika Hoffmann und Ulrike Steffen (Wortwechsel Verlag) im Gespräch über die Kindheit in Wittenberge und das Ankommen in ihrem Leben in Elmshorn.

Vor 12 Jahren, nach ihrem Abitur, stellte sich Annika Hoffmann die Frage: und nun? Nach einigen Aspekten auswählend, fiel die Entscheidung auf eine Lehrstelle als Buchhändlerin in Elmshorn. Zur Zeit nimmt die engagierte Mutter zweier Kinder an einer Qualifizierungsmaßnahme der Stadt Elmshorn teil und wird Verwaltungsfachangestellte.

Was war dein erster Eindruck von Elmshorn?

Von der Autobahn kommende sind die Bauten, die den Weg Richtung Innenstadt säumen schon sehr imposant. Wittenberge wirkt da eher ländlich, ruhiger und beschaulicher auch wenn die Stadt sich stetig Stück für Stück verändert.

Was ich vermisse? In Wittenberge kann ich bei deutlich wärmeren Temperaturen und ohne Gegenwind das Radfahren mit meiner Familie genießen. Ansonsten haben wir immer wieder den Eindruck, dass Brandenburg und Schleswig-Holstein schon sehr vergleichbar sind und fühlen uns in unserer Wahlheimat absolut wohl.



www.flusslandschaft-elbe.de

www.lietherkalkgrube.de

NATUR von nationaler und internationaler Bedeutung

Auch das verbindet Elmshorn und Wittenberge. Beide Städte liegen an Schutzgebieten, die mit ihren vielfältigen und teils einzigartigen Lebensräumen beliebte Ausflugsziele darstellen.

Mit der Flusslandschaft Elbe, die sich von Wittenberge bis Hamburg erstreckt, liegt die brandenburgische Stadt am größten Biosphärenreservat im deutschen Binnenland. Auf 340.000 Hektar finden sich vielfältige Lebensräume und somit eine beeindruckende Artenvielfalt. Mehr als 200 Brutvogelarten machen hier im Winter Station, bedrohte Arten wie Biber und Weißstorch haben hier ihre Heimat gefunden. Das Biosphärenreservat steht inzwischen unter dem Schutz der UNESCO.

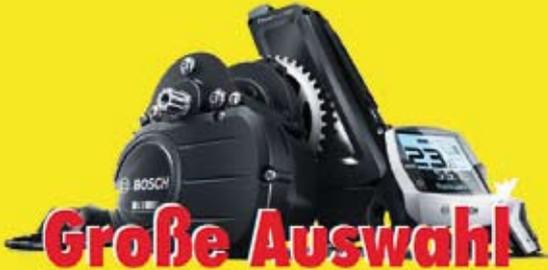
Kleiner, aber von großer Bedeutung ist das Naturschutzgebiet und nationale Geotop Liether Kalkgrube bei Elmshorn. Einst ein Tagebau, wurde das Areal 1991 unter Schutz gestellt. Das geologische Naturdenkmal bietet die einzigartige Möglichkeit, den zentralen Bereich eines Salzstocks zu begehen. Ebenfalls eindrucksvoll zu sehen ist die Sedimentabfolge. Die Liether Kalkgrube mit ihrer Kalk-Sumpfflora beheimatet Amphibien, Vögel und typische Insekten.



FAHRRAD UND MEER

Die E-Bike-Experten

für die Marken Kreidler, Flyer,
Giant, VFS-Fahrradmanufaktur



Große Auswahl

Wir laden Sie herzlich zu einer
Probefahrt ein.

Testen Sie uns!

www.fahrradundmeer.de · Elmshorn
Mühlenstraße 39 · Telefon 0 41 21 / 8 74 27

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr.
10 bis 18 Uhr
Sa. 10 bis 13 Uhr

KUNST VERBINDET

Die Weiße Villa hat Christel Kolchmeyer noch nie besucht. Doch ausgerechnet das stolze Haus mit seinem prächtigen Tulpenbaum hat die Wittenbergerin nun gemalt. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft wollte sie ein typisches Elmshorner Motiv aufgreifen. Schließlich hat die gelernte Schlosserin eine ganz besondere Verbindung mit ihrer Partnerstadt.

Gleich zwei Enkelinnen der Hobbymalerin zog es von Wittenberge in die schleswig-holsteinische Partnerstadt. Eine von ihnen, Annika Hoffmann, arbeitet sogar in der Stadtverwaltung Elmshorn. Zehn Mal sei sie gemeinsam mit ihrem Mann seitdem in der Krückaustadt gewesen, berichtet die 78-jährige. Nur die Weiße Villa, die hat sie eben noch nie gesehen. Ihr farbenfrohes Werk erschuf die Künstlerin in stundenlanger Arbeit nur mit Hilfe eines Fotos – auf dem noch nicht einmal alle Details der einstigen Ärztevilla zu sehen waren.

Erst 2007 begann Christel Kolchmeyer mit der Malerei. „Das war die ganze Zeit in mir drin. **Wenn ich jetzt nicht angefangen hätte, zu malen, dann hätte ich nicht gelebt!** Das musste einfach raus“, sagt sie. Seitdem muss ihr Mann unterwegs immer wieder mal das Auto stoppen – schnell ein Foto machen, „das muss ich später einfach malen!“.

So sind inzwischen 200 Bilder entstanden. Landschaften, Portraits, Tiere, abstrakte Werke. Fast alle Acryl auf Leinwand. Immer wieder stellt die Wittenbergerin ihre Werke aus. Bisläng zwar nicht in Elmshorn – doch die Weiße Villa, soviel ist sicher, soll ihre Enkelin Annika erhalten, wenn sie heiraten wird. Dann würde auch einmal ein echter Kolchmeyer in der Krückaustadt hängen. Und die weiße Villa, die will Christel Kolchmeyer bei der Gelegenheit auch endlich einmal besuchen.



Christel Kolchmeyer sitzt mit Ihrem stimmungsvollen Werk vor dem Bürgerhaus in Wittenberge.

DER JUBILÄUMS-RECHER:

Eine einmalige Städtepartnerschaft feiert Jubiläum: Seit 25 Jahren verbindet die Bürgerinnen und Bürger aus Wittenberge und Elmshorn eine enge Freundschaft. Diese Beziehung soll nun auch mit einem eigens entworfenen Becher gewürdigt werden. Hier treffen die markante Silhouette Wittenberges und das Wappenschiff Elmshorns, die „Flora“, aufeinander. Das Design entstand ganz in der Tradition dieser Freundschaft in enger Zusammenarbeit beider Partnerstädte.



Der Becher wurde in einer limitierten Auflage von nur 500 Stück in Deutschland gefertigt. Für fünf Euro kann er im Wittenberger Tourismusbüro sowie beim Verkehrs- und Bürgerverein Elmshorn erworben werden.

Grafik und Satz: Wortwechsel Verlag GmbH, Bahnhofstraße 92, 24582 Bordesholm, www.wortwechsel-verlag.de

Fotos und Texte: Morten Planer, Peter Jepsen, Gerhard Baack, Ulrike Steffen, Bettina Schulz

DANKE

für 25 Jahre gelebte Städtepartnerschaft!

Stadtwerke
Wittenberge



Stadtwerke Wittenberge GmbH

Bentwischer Chaussee 1 · 19322 Wittenberge · Telefon 03877 9540 · Fax 03877 954111

www.stadtwerke-wittenberge.de

ENERGIE fürs LEBEN

